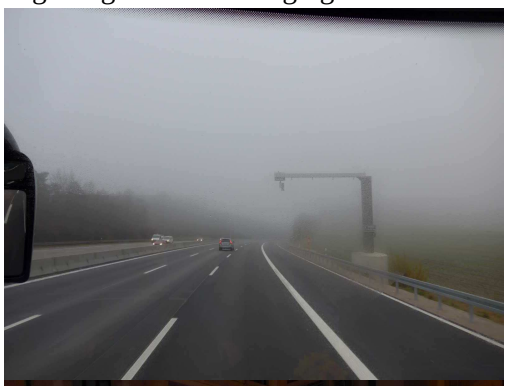
Fahrt zu Adventsmärkten im Erzgebirge

Termin 30. 11. – 3.12.2014

1.Tag: Bei sehr trüben Wetter warteten wir an unserem Einstiegsplatz an der Florastraße. Pünktlich um 9:15 kam Peter mit seinem „Komm mit“-Bus an. Die 15 Personen aus München waren schnell eingestiegen und weiter gings. Mit einer kurzen Pause bei Nürnberg kamen wir um 14:00 bei der Göltzschtalbrücke bei Mylau an. Es ist ein monumentales Ziegelstein-Bauwerk, erbaut um 1851. Eine halbe Staunde hatten wir Zeit um uns die Füße zu vertreten.



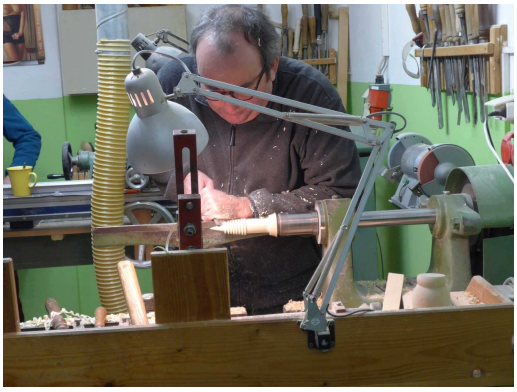
Danach fuhren wir nach Aue. Der Weihnachtsmarkt konnte keinen alten Hund hinterm Ofen vorlocken. Aber das war auch nicht das, was wir sehen wollten. Es war der Umzug der Bergleute, schön in der jeweiligen Tracht und mit mehrern Musikkapellen dabei. Um 18:00 erwartete uns Peter schon wieder im Bus um nun nach Olbernhau zu unserem Hotel Saigerhütte zu fahren. Durch viele kleine Orte, wie auch Mauersberg und kurvige Straßen erreichten wir endlich das Hotel. Kurz die Koffer aufs Zimmer und dann Abendessen.

2. Tag: Nach einem kräftigen Frühstück machten wir uns auf den Weg durch das weihnachtliche Erzgebirge nach Cranzahl. Die Weg führten uns über Steinbach, Jöhstadt und Königswalde zur Fichtelbergbahn. Nun hieß es umsteigen in die Schmalspurbahn mit Dampflok . Die Fahrt führt uns auf einer historischen Strecke durchs obere Erzgebirge bis Oberwiesenthal. Dort war es neblig und teilweise durch den Eisregen so glatt, daß wir uns entschlossen hatten nicht auf den Fichtelberg zu gehen. So ging die Fahrt gleich weiter durch Wälder mit Eis überzogenen Bäumen nach Annaberg-Buchholz.

Unterwegs besuchten wir noch den Räucherkerzlmacher „Huss“. Er zeigte uns, wie die Räucherkerzen traditionell gemacht werden. In Annaberg-Buchholz besuchten wir den Weihnachtsmarkt, die Manufaktur der Träume und die trutzige St. Annenkirche.
Nach Einbruch der Dunkelheit fuhren wir zum Hotel zurück. Die Orte erstrahlten alle im Lichterglanz, besonders Mauersberg, wo kein Fenster ohne Beleuchtung durch Schippbögen ist. Zum Abendessen erwartete uns die Gruppe „Schneegstöber“ mit Musik und Geschichten aus dem Erzgebirge. So konnte der Tag in geselliger Runde ausklingen.

3. Tag: Heute geht die Fahrt nach Dresden, wieder mit vielen Kurven durch die romantische Landschaft. Leider kam keine winterliche Stimmung auf, da alles grünte, wie im Frühling. In Dresden machte Peter eine kleine Stadtrundfahrt zum schönsten Milchladen von Deutschland. Es ist die Molkerei Pfund. Nach einem kurzen Aufenthalt ließ uns Peter in der Innenstadt aussteigen. Nun hatten wir Zeit zum Mittagessen und zum Bummel über die verschiedenen Weihnachtsmärkte. Der Striezel Markt, ältester deutscher Weihnachtsmarkt, dann der Historische Markt und der weitläufige Weihnachtsmarkt rund um die Frauenkirche. Schön wird eigentlich erst, wenn es dunkel wird und die Lichter leuchten. Um 18:00 war wieder Abfahrt zum Hotel.

4. Tag: Heute geht´s wieder nachhause. Über Nacht hat es doch noch ein bißchen geschneit, sodaß alles ganz leicht überzuckert war. Nach dem Frühstück luden wir wieder unsere Koffer in den Bus. In Olbernhau besuchten wir noch den Holzschnitzer Stephani. Wir konnten dort seine Drechselarbeiten bewundern. Er zeigte uns auch einiges an der Drehbank. Er hatte auch etwas sonderbare Engel geschaffen, vollbusig, einmal dick & dünn und mit Pankerfrisur. Nach einer Stunde setzten wir die Heimfahrt fort. Unterwegs besuchten wir noch Mödlareuth. Es ist ein geschichtsträchtiges Dorf, das durch die Mauer in 2 Hälften geteilt wurde. Wir hatten genug Zeit um das Museum mit den alten DDR-Fahrzeugen, einen Film anschauen über das damaligen Geschehen und einen Bummel machen bis zum Bus durch die originalen Grenzanlagen, von denen noch ein Teil erhalten ist. Danach hieß es aber: ab nachhause.



Kurz vor 18:00 sind dann wieder in München angekommen. Wir verabschiedeten uns von Peter, der noch bis Sonthofen zu fahren hatte. Es war wieder eine erlebnisreiche Fahrt, nur ohne winterliches Wetter.

W. Karl